

Nummer 29
August 2021
www.hblasset.ch

#hblasset

Anlageservice für Investorinnen und Investoren

Wetterkapriolen

Fällt der Sommer an den Aktienmärkten auch ins Wasser?

Immobilienpreise

Wann ist die
Luft raus

Realverzinsung

Realrenditen sind
stark negativ

Nachhaltigkeit

Positiv für die Rendite
von Aktienanlagen

Der Sommer fällt über weite Teile ins Wasser – aber nicht an den Aktienmärkten

Auch das Jahr 2021 dürfte als ein Jahr der Extreme in die Geschichte eingehen. Im Fokus stehen dabei die Wetterkapriolen der letzten Wochen und Monate.

Während der Sommer in unseren Breiten von viel Wasser geprägt ist und bis jetzt Sommergefühle nur vereinzelt aufkommen, ächzen weite Teile im Westen von Amerika und der hohe Norden unter einer Bruthitze. Gemäss Vertretern der Wissenschaft liegt die Begründung für dieses ausserordentliche Umweltphänomen im abgeschwächten Polarwirbel und den reduzierten Höhenwinden des Jet-Streams. In der Folge bleiben Hoch- und Tiefdruck-Gebiete über eine längere Zeit weitgehend stationär liegen. Während sich die Tiefdruckgebiete über Westeuropa ausschütten,

heizen die stabilen Hochdruckgebiete dem Westen Amerikas ein. Plausibel erscheint dabei auch die Erklärung, dass die Erwärmung über den Polarkappen dazu führen könnte, dass sich der Temperaturunterschied zwischen den Tropen und den Polen in einem Ausmass reduziert hat, dass sich die Luftströmung entsprechend abgeschwächt hat. Die aktuelle Entwicklung des Wetters ist ein gutes Beispiel. Sie führt uns vor Augen, wie stark uns alle Umweltthemen beeinflussen. Dies sollte nicht überraschen, da die Umwelt per Definition ein globales Thema ist. Im Umkehrschluss

geht der Schutz der Umwelt in seinen verschiedenen Facetten uns alle an. Selbstverständlich gibt es wie immer auch in dieser Fragestellung keine Patentrezepte. Unterschiedliche Personengruppen werden auch unterschiedliche Prioritäten setzen und verschiedene Lösungen präsentieren.

Wirtschaftliche Auswirkungen?

Eine zentrale Fragestellung für Investoren ist dabei, welche wirtschaftlichen Auswirkungen die meteorologischen Phänomene der letzten Wochen auf Konjunktur- und Finanzmärkte ha-



Bild: Adobe Stock

Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Wetterkapriolen dieses Sommers dürften in der Schweiz überschaubar bleiben.

ben dürften. Aus der Warte der Schweiz ist offensichtlich, dass die Transportwege auf dem Wasser ganz wesentlich beeinflusst wurden und werden. So fällt beispielsweise der Gütertransport über die Rheinschiffahrt aktuell gänzlich aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwar gemäss Angaben des Bundesamtes für Statistik die Güterimporte auf dem Rhein seit Beginn des neuen Jahrtausends um 34% auf rund 5 Mio. Tonnen zugelegt haben, die Bedeutung dieses Transportweges aber in den letzten Jahren permanent rückläufig ist.



Im Jahre 2019 fanden nur rund 9% der Im- und Exporte ihren Weg über den Rhein. Weiter wird der negative Effekt auf die Schweizer Wirtschaft relativiert durch die Tatsache, dass die auf dem Rhein transportierten Güter (Öl, respektive Stein und Kies) unverderblicher Natur sind.

Landwirtschaft stark beeinträchtigt

Stark beeinträchtigt hat das schlechte Wetter selbstverständlich auch die Landwirtschaft der Schweiz. Aber auch hier macht der Anteil der in der Schweiz produzierten Nahrungsmittel – Früchte und Gemüse – nur einen Bruchteil der gesamten in der Schweiz konsumierten Ware aus.

Auswirkungen der Wetterkapriolen

Durch Wasser beeinträchtigte Immobilien und Produktionsstätten wiederum müssen repariert und gegebenenfalls besser geschützt werden. Nach relativ kurzen Phasen der Beeinträchtigung führt dies zu Investitionen und damit sogar zu BIP-Wachstum. In der Folge dürften also die negativen Auswirkungen der Wetterkapriolen dieses Sommers überschaubar bleiben. Dass sich an den Fi-

nanzmärkten dennoch wieder vermehrt Konjunktursorgen breit machen, ist weniger dem Wetter zuzuschreiben als vielmehr dem Resultat der auslaufen- den oder reduzierten fiskalischen Stimuli in einigen Volkswirtschaften. Besonderes Augenmerk liegt dabei aktuell auf der konjunkturellen Entwick-

lung in Asien. In wie weit dies die Folge von Lieferengpässen und damit gestiegener Produktionskosten ist, bleibt abzuwarten. Tatsache ist, dass viele Preisindizes in den letzten Monaten stärker angestiegen sind, als dies beispielweise auch von verschiedenen Vertretern von Zentralbanken erwartet wurde.

«Die Umwelt ist per Definition ein globales Thema das uns alle angeht und es gibt keine Patentrezepte.»



Mehr im Video: Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. [Jetzt reinschauen!](#)

Tiefe Finanzierungskosten und höhere Preise für abgesetzte Güter sprechen für Unternehmen

Die Finanzmärkte standen in den letzten Wochen ganz im Zeichen der veröffentlichten Unternehmensresultate für das erste Halbjahr 2021.

Entsprechend der eindrucklichen Konjunkturindikatoren für das erste Semester 2021 vermochten auch die einzelnen Unternehmen mit ihren Geschäftsergebnissen grossmehrheitlich zu überzeugen. Sie profitieren gegenwärtig von einem guten Konjunkturverlauf, effizienteren Unternehmensstrukturen und vor allem auch von einer negativen Realverzinsung.

Tiefe Zinsniveaus

Tiefe Zinsniveaus in Kombination mit höheren Inflationsraten sind gute Nachrichten für Unternehmen und damit auch für Unternehmensanlagen. Über ganze Volkswirtschaften bedeuten sie tiefe Finanzierungskosten und höhere Preise für abgesetzte Güter. Kursgewinne sind die Folge.

Am Aktien-Übergewicht festhalten

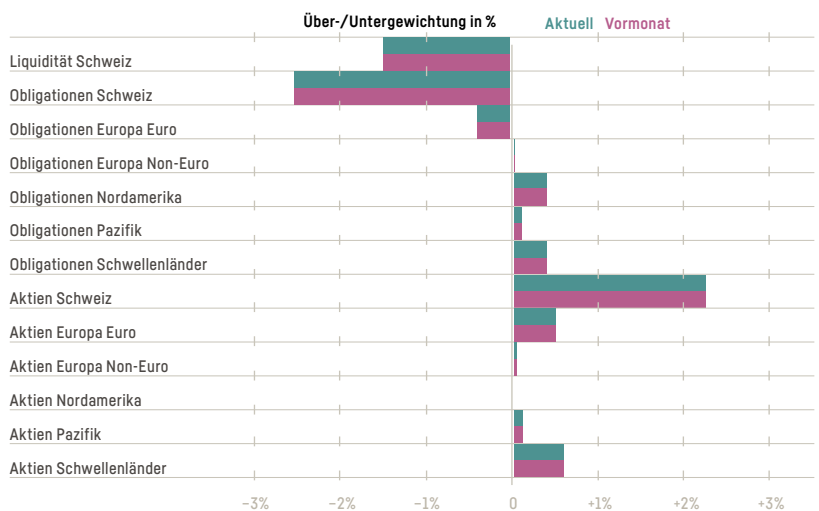
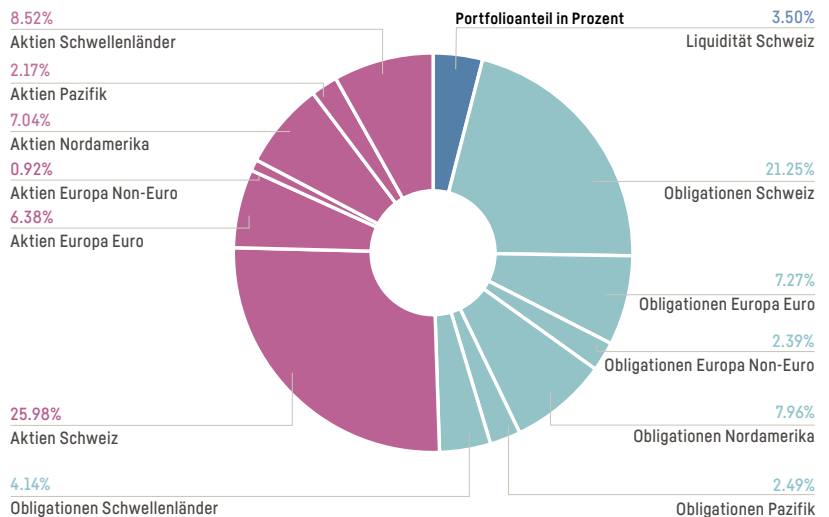
In der Konsequenz halten wir an unserem Übergewicht in Aktien fest. Dabei haben die letzten Wochen gezeigt, dass sich gerade die Aktien von klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen als eigentliche Wachstums-Champions in Szene setzen konnten. Daran dürfte sich bis auf weiteres wenig ändern. Angesichts der erreichten Bewertungen einzelner Titel betonen wir ein weiteres Mal die Bedeutung einer sorgfältigen Titel- und Sektordiversifikation.

Jüngste Zinsrückgänge

Gerade nach den jüngsten Zinsrück-

Schweizer Aktien übergewichtet

Im Musterportfolio für ein ausgewogenes Anlegerprofil werden Schweizer Aktien vor Schweizer Obligationen am stärksten gewichtet.



Quelle: HBL Asset Management

gängen erachten wir dagegen das Renditepotential von Obligationenanlagen als eng begrenzt. Dies gilt insbesondere auch für die negativ verzinslichen Obligationen in CHF und EUR. Wenig neue Impulse erwarten wir für die nahe Zukunft von den

Zentralbanken. Vorerst halten sie rund um den Globus an ihrer expansiven Geldpolitik fest.

Wie die Krise zu einer Chance für die Aktienmärkte wird

Eine Krise, wie die aktuelle Corona-Pandemie erhöht die Volatilität an den Aktienmärkten, jedoch bildet sie zeitgleich die Basis für positive Aktienmärkte.

Die Krisenjahre häufen sich. Unabhängig davon, dass die veränderte Medienlandschaft grösseres Gewicht auf alle Formen der weltweiten Extreme und Katastrophen legt, ist auch der wirtschaftliche Schaden dieser Ereignisse im Mittel über die letzten Jahre angestiegen. Besonderes Augenmerk gilt dabei aus wirtschaftlicher Sicht denjenigen Ereignissen, bei denen in der Tat Produktionskapazitäten zerstört worden sind. In diesem Sinne scheinen denn auch Naturkatastrophen einen grösseren negativen wirtschaftlichen Effekt zu haben als beispielsweise die Coronakrise. Bei einer Beurteilung der Kosten von Naturereignissen zeigen Datenbanken, dass Fluten und extreme Trockenheit den grössten wirtschaftlichen Schaden verursachen. Bereits bei der Erfassung der gesamten Kosten zeigt sich, wie schwierig es ist eine Gesamtbeurteilung dieser Ereignisse aus wirtschaftlicher Sicht zu machen. Zu vielschichtig und ineinander verwoben sind die Effekte von Naturkatastrophen. Neben den offensichtlichen direkten Kosten im Sinne von vernichteten Produktionsstätten und anderer Infrastruktur, ergeben sich eine Fülle von indirekten und damit wohl auch langfristigen Kosten. In letztere Kategorie fallen beispielsweise entgangene Gewinne von Unternehmen, die aufgrund von Naturkatastrophen nicht mehr produzieren können. Verschiedene Stu-



dien zeigen, dass die negativen Effekte solcher Ereignisse überproportional grösser sind und auch länger andauern, je heftiger die Naturkatastrophen ausfallen. Dabei leiden oft die ärmeren Volkswirtschaften länger unter den negativen Folgen von Naturkatastrophen als die reicheren Länder. Dennoch lässt sich festhalten, dass gerade auch Krisenzeiten die Basis für positive Aktienmärkte sein können. Da Aktienmärkte weit weniger stark auf Output-Niveaus reagieren als auf Wachstumsraten und es rein mathematisch einfacher ist von tieferen Output-Niveaus zu wachsen, kann dies Sinn machen. Kommt hinzu, dass es wohl in jeder Krise auch Geschäftsmodelle und damit Unternehmen gibt, die entsprechende Lösungen zur Verfügung stellen. Für Anleger besonders spannend ist aber auch die Überlegung, dass es gerade auch nach Naturkatastrophen zu Produktivitätsschüben kommen kann, da ältere und weniger effektive Produktionsstätten mit neueren ersetzt werden müssen. Auch die Tatsache, dass in der Regel in Krisenzeiten von staatlicher Seite zusätzliche Finanzmittel gesprochen werden, führt nach Naturkatastrophen in der Regel zu erhöhten Wachstumsraten.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Wann ist bei den Immobilienpreisen die Luft raus?

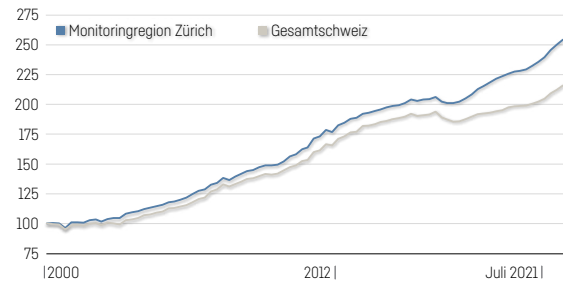
Die Immobilienpreise haben in den letzten Jahren nochmals an Dynamik gewonnen. Seit 2017 sind sie insbesondere in der Grossregion Zürich überdurchschnittlich angestiegen.

Betrachtet man die Transaktionspreise einer durchschnittlichen Eigentumswohnung in der Schweiz, so hat sich der Wert innerhalb von 20 Jahren mehr als verdoppelt. Im Grossraum Zürich ist es sogar zweieinhalb Mal so viel. Bei dieser Entwicklung fallen zwei Punkte ins Auge. 1) Die Dynamik hat seit 2017 stark zugenommen. 2) Die Preisdivergenz zwischen der Marktregion Zürich und der Gesamtschweiz hat sich nochmals ausgeweitet. Im Grossraum Zürich betrug die durchschnittliche Wachstumsrate der Immobilienpreise in den letzten Jahren 1.31% pro Quartal. Für die Gesamtschweiz beträgt die entsprechende Zahl 0.85%. Das heisst, dass der Preisanstieg in den letzten Jahren grösstenteils der Marktregion Zürich zuzuschreiben ist. Der Grund für die hohen Immobilienbewertungen sind die tiefen Zinsen. Bei einem eventuellen Kurswechsel der Zentralbanken und höheren Zinsen sind Preisrückschläge am Immobilienmarkt höchstwahrscheinlich. Auch Änderungen in der Bevölkerungsstruktur dürften die

Steigende Immobilienpreise in der Schweiz

Besonders in der Region Zürich stiegen die Immobilienpreise verhältnismässig stark an.

Grossräumiger Transaktionspreisindex in Punkten



Quelle: Wüestpartner/Grafik: HBL Asset Management

Immobilienpreise beeinflussen. Demgegenüber stehen der Trend hin zu mehr Wohnfläche und die fehlenden Anlagealternativen als stabilisierende Faktoren.

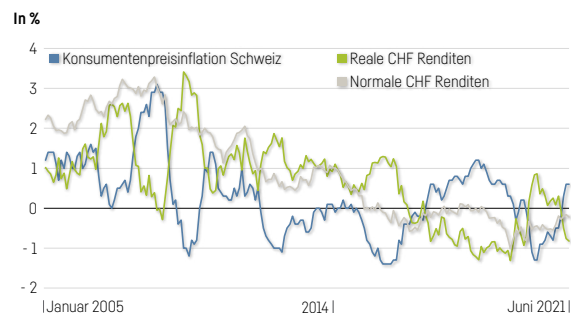
Die Realverzinsung notiert auf Tiefstständen – Unternehmen profitieren

Die Realrenditen – die Nominalzinsen abzüglich der Inflation – sind trotz des Anstiegs des allgemeinen Zinsniveaus wieder stark negativ.

Die erste Corona-Welle führte zu einem Anstieg der nominalen Zinsen. Dementsprechend ist die Realverzinsung eidgenössischer Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren nach langer Zeit mit negativen Renditen wieder klar in den positiven Bereich zurückgekehrt. Inzwischen hat sich im Zuge der rasanten wirtschaftlichen Erholung sowie der ultralockeren Geldpolitik der Zentralbanken die Inflation von den Tiefstständen gelöst. Zuletzt ist sie im Vergleich zu den Zinsen überproportional angestiegen. Diese Entwicklung schürte in Anlegerkreisen neue Sorgen, die Inflation könnte aus dem Ruder laufen. Folglich sanken die Realzinsen in den negativen Bereich ab – aktuell betragen sie rund -0.8% für oben genannte Wertpapiere. Negative Realzinsen machen das Halten von Spargeldern und Anleihen unattraktiv, weil das Vermögen ständig an Geldwert verliert. Im Gegensatz profitieren die Unternehmen von einer tiefen Realverzinsung, da die Finanzie-

Sinkende und negative Realzinsen

Das Tiefzinsumfeld zusammen mit erhöhter Inflation sorgen für negative Realzinsen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

rungs- und damit Investitionskosten deutlich günstiger werden. In der Folge werfen Aktienanlagen höhere Renditen ab und bleiben so selbst bei den aktuellen Bewertungen weiterhin attraktiv.

Weshalb sich Nachhaltigkeit positiv auf die Rendite von Aktienanlagen auswirken kann

In Anlegerkreisen setzt sich nach und nach die Meinung durch, dass nachhaltige Anlage-lösungen mit vergleichsweise höheren Renditen einhergehen.

Ein Renditevergleich zwischen dem MSCI World Index und dem MSCI World ESG Leaders Index (engl. für den Einbezug von Umweltschutzmassnahmen, sozialen Zielen und Governance-Massnahmen) zeigt: Wer sein Geld auf den «nachhaltigen» MSCI World ESG Leaders Index gesetzt hatte, erzielte in den letzten drei Jahren eine jährliche Rendite von rund 13.30%. Das sind pro Jahr in etwa 40 Basispunkte mehr, als mit einer Anlage in den «klassischen» MSCI World Index erreicht worden wäre. In Fachkreisen sind die möglichen Gründe für die relative Überrendite nachhaltiger Anlagen hinlänglich bekannt: Unternehmen, die nach ESG-Kriterien besonders gut abschneiden, würden in der Regel ein geringeres Risiko für Reputationsschäden aufweisen. Dies führe langfristig zu tieferen Finanzierungskosten, was sich positiv auf die Wertentwicklung entsprechender Aktienanlagen auswirkt.

Steigende Nachfrage für nachhaltige Investments

Zudem führt die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Investments insbesondere von institutionellen Anlegern und Index Fonds (ETFs) zu einer höheren Bewertung der betroffenen Wertpapiere. Wer allerdings ausschliesslich aus Renditeüberlegungen auf nachhaltige Anlagelösungen setzt, sei an dieser Stelle gewarnt. Denn die Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen von Nachhaltigkeit auf die Renditen von Anlagestrategien sind keinesfalls eindeutig. Beispielsweise lässt sich der Zusammenhang zwischen

Relative Überperformance nachhaltiger Aktienanlagen

Der nachhaltige MSCI World ESG Leaders Index erzielte in den letzten drei Jahren gegenüber dem MSCI World Index eine Überrendite.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

ESG-Kriterien und einer allfälligen Überrendite in der Realität oft nicht zweifellos herstellen. Selbst bei den einzelnen ESG-Faktoren gibt es teilweise grosse Unterschiede. Gemäss Studien wirken sich Governance-Massnahmen am vorteilhaftesten auf die Rendite aus, vor Umweltschutzmassnahmen und dem Einbezug sozialer Ziele. Zudem können höhere Gebühren von nachhaltigen Anlagefonds einen Grossteil der Überperformance wieder auffressen. Wir vom HBL Asset Management sind der Ansicht, dass nachhaltige Anlagelösungen bei Renditeüberlegungen in der Tat Vorteile mit sich bringen können. Allerdings ist eine differenzierte Betrachtung aus erwähnten Gründen empfehlenswert.

Easy und unkompliziert

Digitales
Anlagesparen
für Tech-Aficionado



Jetzt online starten

www.hblasasset.ch/anlagesparen

Nachhaltiges Anlegen



Mit Nachhaltigkeit voraus: Globaler Basket von sozialen und ökologischen Unternehmen.

Suchen Sie eine attraktive Anlagelösung, mit der Sie ökologisch und ökonomisch nachhaltig investieren? Dann ist unser Produkt «Aktien Global: Nachhaltigkeit» auf Basis eines globalen Aktienportfolios die richtige Wahl für Sie.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Erfahren Sie mehr zu unserer Anlageempfehlung
auf der Website des HBL Asset Managements.
www.hblasset.ch/anlageprodukte



Eigene Produkte

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.84	10.89	9.94	4.94	7.16	4.17	4.17
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	12.56	12.63	10.91	8.46	12.14	7.17	6.96
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	12.08	12.17	9.99	11.54	16.66	9.75	9.76
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	17.46	17.51	12.56	21.67	34.12	19.55	12.74
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	13.90	13.99	10.80	16.81	25.02	15.44	16.81
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	13.99	14.10	11.00	17.16	23.35	15.71	16.43
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	13.00	13.09	10.24	14.72	26.72	13.86	17.48
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	14.15	14.15	11.01	18.61	26.16	16.25	14.78
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	15.31	15.31	10.72	22.58	42.86	22.46	14.97
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	11.06	11.35	10.00	7.69	-	7.38	7.69
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	106.32	106.34	102.26	1.75	4.18	1.54	1.42

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	12'043.79	12'142.60	9'494.52	0.37	21.41	15.62	13.49
Euro Stoxx 50 Pr	4'097.50	4'165.59	2'920.87	-0.42	26.80	17.70	21.69
FTSE 100 Index	7'013.46	7'217.54	5'525.52	-1.62	18.36	10.62	18.80
Dow Jones Indus. Avg	35'061.55	35'095.33	25'992.28	1.91	35.08	15.72	17.17
S&P 500 Index	4'411.79	4'415.18	3'200.05	3.15	39.31	18.40	15.44
NIKKEI 225	27'833.29	30'714.52	21'710.00	-4.16	24.34	2.23	19.39

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	-0.37	-19.50	9.10	17.90
USA	1.25	-27.46	66.07	33.63
Australien	1.18	-38.20	31.60	21.20
Deutschland	-0.42	-26.20	3.10	15.20
Frankreich	-0.08	-27.40	7.00	26.10
England	0.57	-20.70	42.70	37.40

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg:	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Andrea Kilchenmann	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 89
	Florian Müller	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 92
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Kundenberater	Tel. 062 885 12 21
	Martin Wildi	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
Lenzburg-West:	Benjamin Gabathuler	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Marc Fricker	Leiter Region Oberes Seetal-Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Patrick Kumli	Kundenberater	Tel. 056 676 69 69
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal-Wyental	Tel. 062 885 11 93
Niederlenz:	Isabelle Grütter	Leiterin Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 91
Oberrohrdorf:	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal-Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Halil Yalcin	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 54
	Martin Killer	Kundenberater	Tel. 062 769 78 52
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

Mehr erleben



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:

Die Börsenvideos des HBL WebTV und weitere spannende Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
[Jetzt reinschauen und abonnieren!](#)

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

26. Juli 2021

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Süleyman Saggüc, Martin Schmied und
Holger Seger

Produktion:

Stephan Schlatter

Druck:

Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Videos:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Hauptsitz

5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2 Telefon 062 885 11 11

Geschäftsstellen und Bancomaten

5502 Hunzenschwil Hauptstrasse 9 Telefon 062 889 46 80
5600 Lenzburg-West Augustin Keller-Strasse 26 Telefon 062 885 16 10
5616 Meisterschwanden Hauptstrasse 12 Telefon 056 676 69 60
5507 Mellingen Lenzburgerstrasse 15 Telefon 056 481 86 20
5737 Menziken Sagiweg 2 Telefon 062 885 11 90
5702 Niederlenz Hauptstrasse 16 Telefon 062 888 49 80
5452 Oberrohrdorf Zentrum 1 Telefon 056 485 99 00
5102 Rapperswil Mitteldorf 2 Telefon 062 889 28 00
5703 Seon Seetalstrasse 47 Telefon 062 769 78 40
5034 Suhr Postweg 1 Telefon 062 885 17 00
5103 Wildegg Aarauerstrasse 2 Telefon 062 887 18 70
5610 Wohlen Bahnhofstrasse 13 Telefon 056 616 79 40

Beratungs offices

5000 Aarau AarauDigital AG, Bahnhofstrasse 41 Telefon 062 885 11 02
5605 Dottikon Bahnhofstrasse 20 Telefon 056 616 79 40

Zusätzliche Bancomaten

5712 Beinwil am See beim Volg, Aarauerstrasse 54
5605 Dottikon beim Coop, Bahnhofstrasse 20
5616 Meisterschwanden beim Volg, Hauptstrasse 37
5103 Möriken beim Volg, Dorfstrasse 5
8966 Oberwil-Lieli beim Parkplatz Dreispitz, Berikonenerstrasse 2
5504 Othmarsingen beim Volg, Lenzburgerstrasse 5
5503 Schafisheim bei der Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1
5603 Staufien im Einkaufszentrum LenzoPark
5603 Staufien beim Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1
5608 Stetten beim Parkplatz Volg, Sonnmatt 6
5034 Suhr im Spittel 2
5103 Wildegg beim RüebliLand Shop, Hardring 2

www.hbl.ch info@hbl.ch

Powered by  **Hypothesenbank
Lenzburg**

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.